

## Digitaler Direktdruck auf Glas mit zertifizierter Print Protection®

Produktdatenblatt (Ausgabe 04.11)

### Verfahren:

In einem digitalen Direktdruckverfahren bedrucken wir Glasplatten, die in einem speziellen von digital media entwickelten Verfahren, der **Print Protection®** vor- und nachbehandelt werden.

Es kann eine optische Auflösung in Abhängigkeit der angelieferten Datei von bis zu 600 dpi erreicht werden. Fugenfrei kann dieses Verfahren bis zu einer Breite von 250 cm angewendet werden.

Durch das spezielle **Print Protection®** Veredelungsverfahren wird die Haltbarkeit des Aufdruckes optimiert. Es werden eine sehr hohe UV-Stabilität und eine hervorragende Beständigkeit gegen Temperaturwechsel sowie eine optimale Kratzfestigkeit erreicht. Getestet nach DIN EN ISO 2409 und DIN EN ISO 11507. Die **Print Protection®** erreicht ebenfalls eine sehr hohe Beständigkeit gegenüber Umwelteinflüssen wie Chlor, Salzwasser oder emissionshaltiger Luft.

Die Spezialbeschichtung wurde einer Beständigkeitsprüfung unterzogen. Dabei wurden Gitterschnittprüfungen, UV-Beständigkeit sowie Beständigkeit gegen Temperaturwechsel untersucht.

Die hervorragenden Ergebnisse sind im Prüfbericht der iLF Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft Lacke und Farben mbH Nr. 2-550/08 enthalten.

Den Prüfbericht, ebenso wie unsere Produktbroschüre mit vielen Anwendungsbeispielen, können Sie selbstverständlich gerne bei uns anfordern.

### Produktdaten:

Druck:	Digitaler Direktdruck 6/0-farbig Euroskala veredelt UV-beständig, kratzfest und temperaturbeständig nach DIN EN ISO 2409 + 11507
Auflösung:	bis zu 600 dpi (physikalisch)
Material:	Glas
Materialgrößen:	min. 500 x 500 mm - max. 2500 x 5000 mm (b x h), fugenfrei
Max. Plattengewicht:	120 kg
Materialstärke:	0,5 mm – 70 mm
Verarbeitung:	Schneiden, Bohren, und Verformen ggf. möglich.

## Allgemeine Hinweise

Die Höhe der Abweichung der Druckbildgeometrie (Schiefstellung des Druckbildes auf der Platte) wird von der Plattengröße und vom Plattengewicht stark beeinflusst. Darüber hinaus wirkt sich ein nicht 100%-ig im rechten Winkel geschnittenes Rohmaterial negativ auf die Druckbildgeometrie aus. Technisch bedingt kann es daher insgesamt bei der Geometrie des Druckbildes zu Toleranzen von bis zu +/- 2 mm kommen.

Ein Farbüberschlag an den Kanten ist bei randabfallenden Drucken nicht auszuschließen, aber auch nicht steuer-, einstell- oder reproduzierbar und damit auch nicht bestellbar.

Eine Phase am Plattenrand ist in unserem Herstellungsverfahren bei randabfallenden Druck immer voll bedruckt. Sollte dies nicht gewünscht sein, muss dies explizit bestellt werden.

Das Druckbild kann sich auf der Druckseite der Platte als mikrometerhohes Relief darstellen, welches gegen das Licht gesehen oder aber leicht ertastet werden kann. Dies ist technisch bedingt und vom bildabhängigen Farbauftrag beeinflusst.

Die optische Auflösung des Druckes wird von der angelieferten Datei und von der physikalischen max. Druckauflösung der von uns verwendeten Produktionsmaschine (720 dpi) begrenzt.

Bei größeren, aus mehreren Plattenelementen, bestehenden Bildmotiven oder Abwicklungen sind die Fugen zwischen den Platten stets zu sehen.

Bei mehrbahniger Bedruckung von Glas kann ein Versatz zwischen den einzelnen Bahnen nicht vermieden werden. Die Abweichungen können hier bis zu +/- 2 mm betragen.

Produktionsbedingt können Staubeinschlüsse, die tastbar und unter Licht sichtbar sind, möglich sein.

Bei ESG kann es durch herstellungsbedingte Nickelsulfideinschlüsse zu Spontansprüngen kommen. Durch einen Heisslagerungstest (ESG-H) kann dieses Risiko reduziert, aber nicht völlig ausgeschlossen werden.

Sollte es bei angelieferten Glasplatten während des Produktionsprozesses bei digital media zu einem sogenannten Spontanbruch des Glases (bedingt durch die zuvor genannten Einschlüsse während der Glasherstellung) kommen, übernehmen wir keine Haftung.

Gerne beraten wir Sie in **allen** Fragen.